



ARBEITSKREIS SOZIALES UND SENIOREN

PROTOKOLL

4. Sitzung
20.03.2018

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

- | TOP Nr. | Titel |
|---------|---|
| 1. | Begrüßung |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der letzten AK Sitzung vom 23.01.2018 |
| 3. | Ergebnisse des Arbeitskreises hinsichtlich der Zielbestimmung/Maßnahmen |
| 4. | Endabstimmung der Ziele des AK |
| 5. | Information zum weiteren Vorgehen zur Erreichung eines Stadtleitbildes |
| 6. | Verschiedenes |

- | | |
|----|-----------|
| 1. | Begrüßung |
|----|-----------|

Die Vorsitzende des Arbeitskreises begrüßt die Anwesenden und stellt den fristgerechten Zugang der Einladungen fest. Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

- | | |
|----|--|
| 2. | Genehmigung des Protokolls der letzten AK Sitzung vom 23.01.2018 |
|----|--|

Hier wird zum Punkt „Freizeit“ auf Seite 3 des Protokolls eine Änderung gewünscht: Statt „Bezuschussung/Finanzierung von Aktivitäten für Senioren und Behinderte“ soll es heißen: „Bezuschussung/Finanzierung von Aktivitäten für Senioren und behinderte Menschen“.

Weitere Änderungswünsche liegen nicht vor.

Das Protokoll wird unter Berücksichtigung der o. g. Änderung einstimmig genehmigt.



3. Ergebnisse des Arbeitskreises hinsichtlich der Zielbestimmung/Maßnahmen

Der Co-Vorsitzende stellt in einer Power-Point-Präsentation die erarbeiteten Vorschläge und Ideen des Arbeitskreises vor.

Auch hier wird gewünscht, den Begriff „Behinderte“ in „behinderte Menschen“ abzuändern und das Wort „Blinde“ durch „sehbehinderte Menschen“ zu ersetzen.

Die AK-Mitglieder bitten darum zu prüfen, ob die beiden Ziele „Parkplatzkennzeichnung – Nur für Besucher Haus unter der Linde“ und „Senioren-, behinderten-/sehbehindertengerechte Anpassung des Pflasters vor dem Haus unter der Linde“ beim Arbeitskreis Stadtentwicklung, Infrastruktur und Verkehr registriert wurden, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Als übergreifende Ideen wurden diese beiden Ziele bereits ursprünglich an den Arbeitskreis gemeldet.

Das Endergebnis, unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen, stellt sich wie folgt dar:



Arbeitskreis Soziales und Senioren

Leitziel

Wir tragen Sorge dafür, dass allen Bewohnern ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben in Würde ermöglicht wird. Dabei soll der Fürsorge für diejenigen, die in ihrer Lebenssituation eingeschränkt sind, eine besondere Aufmerksamkeit zukommen. Die Schaffung sowie auch die Sicherung einer guten Lebensqualität bilden die Ausgangslage für ein zufriedenes, tolerantes und auf gegenseitigem Respekt beruhendes Miteinander aller Glieder unserer Stadtgesellschaft.

Themenziel:

Selbständiges Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wir wollen über Kooperationen mit Wohnungsgesellschaften, privaten Vermietern sowie Pflegedienstleistern das Angebot und die Leistungen rund um selbständiges Wohnen im Alter und bei Behinderung in quantitativer und qualitativer Hinsicht verbessern.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- Projekte zum generationsübergreifenden Wohnen nach dem Motto „Jung hilf Alt – Alt hilft Jung“ erproben und im Falle positiver Erfahrungen sukzessive umsetzen
- über technische Lösungen wie z. B. sogenannte Smart-City-Projekte möglich machen, das Wohnen im angestammten Wohnraum komfortabel, leicht bewältigbar und sicherer machen
- neben den bisherigen Wohnformen auch neue Wohnformen wie beispielsweise Mehrgenerationenhaus oder betreutes Wohnen ins Auge fassen
- dass Menschen in schwierigen sozialen Situationen Hilfe erhalten, um Ihnen ein würdevolles Leben und Wohnen zu ermöglichen
- dass die Wohnungsgesellschaften (z. B. GWH) einen Teil ihrer Bestandswohnungen senioren- und behindertengerecht umbauen, um damit zukünftig den Menschen ein längeres Verweilen in ihrer angestammten Umgebung zu ermöglichen
- dass zukünftiges Planen und Bauen im Stadtgebiet immer unter dem Aspekt barrierefrei und behindertengerecht stattfindet
- den Bedarf an betreutem- oder seniorenrechtlichem Wohnen möglichst zentrumsnah und bezahlbar realisieren
- den Menschen, die sich nicht mehr ausreichend selbst versorgen können die Möglichkeit eröffnen, mit Unterstützung durch „haushaltsnahe Dienste“ möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung und Umgebung leben zu können

Themenziel:

Gesundheit/Gesundheitsprophylaxe

Die Gesundheit und Gesundheitsprophylaxe sind von großer Bedeutung für ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben. Wir wollen deshalb durch Informationsveranstaltungen, Schulungen und aktive Initiativen die Sinne für ein gesundheitsbewussteres Leben schärfen.



Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- zum Thema „Demenz“ Schulungen von Fachkräften anbieten
- in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis für behinderte Menschen die Vortragsreihen für Senioren und Menschen mit Behinderung intensivieren
- mittels eines zentrumsnahen Bewegungsparcours die Beweglichkeit und Fitness vor allem für Senioren und behinderte Menschen unterstützen
- dass im Seniorenberatungs- und Hilfezentrum „Haus unter der Linde“ ein Defibrillator installiert wird, um im Notfall sofort Hilfe leisten zu können

Themenziel:
Freizeit

Wir wollen zur Stärkung der Lebensqualität darauf hinwirken, dass auch im Alter und bei Behinderung eine sinnvolle Freizeitgestaltung möglich ist.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- dass generationsübergreifende Veranstaltungen wie z. B. Kochen der Senioren mit Kindern angeboten werden
- dass Bezuschussung/Finanzierung von Aktivitäten für Senioren und behinderte Menschen ermöglicht wird
- dass zur Erweiterung des Freizeitangebotes weitere Räumlichkeiten (z. B. die leer stehende Gaststätte „Birkeneck“ als Tanztreff) und Senioren-Treffpunkte geschaffen werden, die vor allem im Bereich „südlich der Bahn“ fehlen
- Inklusionsprojekte ermöglichen, indem eine Kooperation mit Hochschule oder Schule hergestellt wird

Themenziel:

Verbesserung der städtischen Infrastruktur, Verkehrstechnische Erweiterung, Stärkung der Mobilität

Die Mobilität spielt eine entscheidende Rolle, um die Lebensqualität auch im Alter und bei Behinderung zu gewährleisten. Wir wollen deshalb auf die Verbesserung der städtischen Infrastruktur und die verkehrstechnische Erweiterung innerhalb des Stadtgebietes hinwirken.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- dass öffentliche Toiletten auch außerhalb des Stadtzentrums eingerichtet werden
- dass sich die Stadt zum Thema „Barrierefreiheit“ sensibilisiert



- dass eine selbstöffnende Eingangstür im Seniorenberatungs- und Hilfezentrum „Haus unter der Linde“ eingebaut und dort zusätzlich für sehbehinderte Menschen eine Markierung auf dem Vorplatz/Eingangsbereich installiert wird
- Sitzgelegenheiten an Bushaltestellen schaffen, um Senioren und behinderte Menschen das Warten zu erleichtern
- dass zusätzliche Bushaltestellen bedarfsorientiert geschaffen werden - besonders in der Anton-Flettner-Straße (Höhe Haus Nr. 6 „Physio-Point“), der Gottfried-Keller-Straße (Höhe Stadtwerke) und am Friedhof fehlen Bushaltestellen
- die Mobilität von behinderten Menschen und Senioren auch durch das Absenken der Bürgersteige fördern
- durch Fahrdienste ermöglichen, dass vor allem behinderte Menschen auch an Freizeitveranstaltungen teilnehmen können
- darauf hinwirken, dass sich die Straßenbeleuchtung, insbesondere im Ringstraßengebiet, verbessert

Themenziel:

Informationsaustausch, Vernetzung

Für eine moderne, zukunftsorientierte Stadt ist ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Stadtverwaltung und Bürgern wünschenswert. Es soll deshalb eine bessere Vernetzung stattfinden.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- dass die Kommunikation zwischen der K&S Seniorenresidenz und den Seniorenangeboten optimiert wird
- die Netzwerke zwischen dem Förderkreis für behinderte Menschen und dem Seniorenbeirat ausbauen
- dass die Angebote zu Veranstaltungen „online“ abrufbar sind
- im „Haus unter der Linde“ WLAN realisieren, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben „online“ zu gehen



4. Endabstimmung der Ziele des AK

Die dargestellten Ziele (Leitziel, Themenziele und Unterziele/Maßnahmen) werden von den AK-Teilnehmern einstimmig beschlossen.

5. Information zum weiteren Vorgehen zur Erreichung eines Stadtleitbildes

Die Vorsitzende informiert über die am Samstag, den 09.06.2018 von 10:00 bis 13:00 Uhr stattfindende Gesamtkonferenz aller AK-Mitglieder sowie Magistrat und Stadtverordneten, in der alle Arbeitskreise ihre Ergebnisse präsentieren.

Der Co-Vorsitzende teilt mit, dass nun eine Broschüre „Stadtleitbild 2.0“ erstellt wird, in der einige Ziele aus jedem Arbeitskreis exemplarisch genannt werden. Durch die Bereitstellung einer Online-Plattform wird gewährleistet, dass kein Ziel verloren geht. Die Broschüre wird mit einem Link auf diese Plattform verweisen. Auch die Ziele der anderen Arbeitskreise sind dort zu sehen.

6. Verschiedenes

Aus dem Arbeitskreis wird angeregt, diese Broschüre auch behinderten und sehbehinderten Menschen in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die rege und konstruktive Teilnahme am Arbeitskreis und begrüßt es, wenn sich die Bürger weiterhin am Prozess des Stadtleitbildes zur Erreichung der Ziele beteiligen.

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Magda Nold
Vorsitzende

Norbert Schütz
Co-Vorsitzender/Schriftführer